

Einleitung

- Wir leben in Krisenzeiten. Ich habe nach „Corona Lage Welt“ gegoogelt und die Schlagzeilen sagen: *Corona-Lage weltweit: Kein Ende in Sicht. Global gesehen ist die Coronapandemie nicht vorbei, sondern auf ihrem Höhepunkt.*
- Die Pandemie hat uns überrascht. Sie ist nicht planbar und das fällt schwer
- Menschen suchen Sicherheit und tendieren dazu sich zu isolieren um sich zu schützen oder aber die Situation zu ignorieren oder gar als Verschwörung abzutun.
- Frage: wo ist Gott in dieser Not?
- Uralte menschliche Frage die wohl uns alle beschäftigt
- Es besonderes Buch in der Bibel beschäftigt sich genau damit

Buch Hiob. Zusammenfassung (Auf BibleProject gibt es eine exzellent aufbereitete Zusammenfassung: <https://youtu.be/Fb0FBrvO7zQ>)

- gesegnet + gerecht
- Versammlung vor Gott. Ankläger verklagt Hiob und bekommt Erlaubnis ihn zu testen
- Er verliert alles. Bekommt eine Schreckensnachricht nach der anderen → "Hiobsbotschaft".
- Am Ende sitzt er leidend im Staub und seine Frau sagt sogar: fluche Gott und stirb..
- 3 Freunde besuchen ihn und sind erst sprachlos. Dann gibt es einen Dialog wo sie ihre Theologie vor Hiob ausbreiten und versuchen ihn zu überzeugen dass er gesündigt haben muss und deshalb bestraft wird
- Hiob beteuert immer wieder seine Unschuld
- Schließlich kommt ein vierter Mann ins Spiel, der zuvor als stiller Beobachter dabei stand. Er bezichtigt Hiobs Freunde damit, dass sie Hiob schuldig sprechen ohne triftige Argumente vorbringen zu können. Und er bezichtigt aber auch Hiob selbst der Falschaussage.
- Hiob schweigt und da tritt plötzlich Gott auf und nimmt Hiob mit auf eine Reise. Er sagt (Hiob 38, 1ff): *tritt vor mich wie ein Mann. Ich will Dir Fragen stellen und Du sollst mich belehren..* Und dann befragt Gott Hiob nach den Naturgesetzen, nach dem Kosmos, nach den Gegebenheiten und Abläufen in der Tierwelt. Gott schließt seine ersten Fragenkatalog mit (40,1): *»Will der Tadler mit dem Allmächtigen streiten? Der Mann, der Gott zurechtweist, soll nun antworten!«*
- Hiob erkennt dass er keine Ahnung hat und sagt (40,4): *»Ich bin ein Nichts - wie könnte ich dir etwas erwidern? Ich lege mir die Hand auf den Mund. 5 Ich habe einmal geredet und werde nicht wieder damit anfangen, ein zweites Mal und ich will es nicht mehr tun.«*
- Gott ist aber noch nicht fertig und setzt zu einer zweiten Fragerunde an. Es wird nun etwas komplexer. Er befragt Hiob nach der Gerechtigkeit. Und fragt Hiob ob er die Macht hat über Land- und Seeungeheuer.
- Im Epilog des Hiobbuches sagt Hiob (42,1-6): *1 Da antwortete Hiob dem Herrn: 2 »Nun weiß ich, dass du alles kannst, kein Vorhaben ist für dich undurchführbar. 3 `Wer ist es, der Gottes weisen Plan ohne Verstand verdunkelt?` Ja, ich habe in Unkenntnis über Dinge geurteilt, die zu wunderbar für mich sind, ohne mir darüber im Klaren zu sein. 4 Du hast gesagt: `Hör zu, ich will reden! Ich will dir Fragen stellen, und du sollst sie mir beantworten.` 5 Bisher kannte ich dich nur vom Hörensagen, doch jetzt habe ich dich mit eigenen Augen gesehen. 6 Darum widerrufe ich, was ich gesagt habe, und bereue in Staub und Asche.«*

Hauptteil

Ich möchte mit Euch drei Schwerpunkte aus diesem Buch raus kristallisieren. Es ist nicht mein Ziel die Frage nach dem Leid in der Welt zu beantworten. Tatsache ist: es gibt Herausforderungen und Nöte im Leben (Bsp. Corona Pandemie als globale Not). Die erste Frage die ich dafür betrachte möchte ist: WO ist Gott?

1. Gott ist da

„Die Wahrheit ist: Gott handelt nicht gottlos. Der Allmächtige verdreht das Recht nicht. Wer hat ihm die Erde anvertraut? Wer hat die Welt an ihren Platz gestellt? Wenn er nur an sich selbst denken und seinen Geist und seinen Lebenshauch wieder zu sich zurückziehen würde, würde alles Leben erlöschen und die Menschheit würde wieder zu Staub werden..“ Hiob 34,12-15 NLB

- Wir sind nicht in der Position Gott anzuklagen
- Gott ist nicht abwesend. Die Situation ist nicht außer Kontrolle geraten bei ihm. Er sitzt souverän auf seinem Thron. Sein Thron steht fest und wankt nicht.
- In Hiob 38-41 spricht Gott mit Hiob über ein paar wenige Details zu den Naturgesetzen, dem Universum und der Tierwelt
- die Naturgewalten sind unendlich komplex und haargenau aufeinander abgestimmt (Bsp. Neigung der Erdachse, die erst die Jahreszeiten bedingt. Die Erdachse selbst wird wiederum durch den Mond stabilisiert. Distanz der Erdumlaufbahn zur Sonne u.s.w.)
- Selbst wenn Gott sich nicht zeigt reicht es aus: *„Gott ist zwar unsichtbar, doch an seinen Werken, der Schöpfung, haben die Menschen seit jeher seine ewige Macht und göttliche Majestät sehen und erfahren können.“ Römer 1,20 HFA*
- Paulus sagte den Athenern: *„Gott, der die Welt und alles, was darin ist, erschuf..Er selbst gibt allem, was ist, Leben und Atem.. In ihm leben, handeln und sind wir“ Apg, 17,24-28 NLB*

2. „Selber schuld“ greift zu kurz

„..der Herr .. sagte ..: »Ich bin zornig .. denn ihr habt nicht richtig von mir gesprochen, im Gegensatz zu meinem Diener Hiob..“ Hiob 42,7 NLB

- Hiobs Freunde vertraten die einfache Gleichung "wer gesündigt hat erleidet Unglück und wer dann umkehrt wird wieder geheilt". Gott sagt dass sie nicht recht haben.
- Es gibt nicht immer einen kausalen Zusammenhang zwischen der Situation des Betroffenen und Entscheidungen und Handlungen die jener zuvor gemacht hat.
- Realität ist oft viel komplexer und differenzierter.
- Hiob sagte in seinem Schmerz auch Dinge die nicht gut waren, er klagte Gott an. Dennoch sagt Gott von Hiob nicht dass er falsch geredet hätte.
- Der Herr ist mitten in der Not dabei und hält unsere Kämpfe aus.
- So wie Jakob mit Gott gekämpft hatte (1. Mo 32). Dieser Kampf, dieses Ringen war ein Wendepunkt in seinem Leben. Danach hiess er anders und danach hinkte er sein Leben lang

3. Sei echt bzw Freund

„Ich bin zornig auf dich und deine beiden Freunde, denn ihr habt nicht richtig von mir gesprochen, im Gegensatz zu meinem Diener Hiob. Nehmt sieben .. Stiere und .. Widder und geht zu meinem Diener Hiob und bringt ein Brandopfer für euch dar. .. Hiob soll für euch beten. Nur seinetwegen will ich euch eure Unbesonnenheit nicht anrechnen, denn ihr habt nicht richtig von mir gesprochen, im Gegensatz zu meinem Diener Hiob.“ Hiob 42,7-8 NLB

- Hiobs Freunde wollten ihn trösten aber hatten vorgefasste Meinungen, beurteilten falsch
- Ihre Aufgabe wäre gewesen Anteil zu nehmen und für Hiob zu beten. Am Ende betet Hiob für sie (weil Gott über ihr falsches Reden zornig war) und dadurch kam die Geschichte zu einem Happy End. → Die Bibel ist voll davon von der Realität der Fürbitte oder „in den Riss treten“.
- Röm 12,15 sagt: Freut euch mit den sich Freuenden, weint mit den Weinenden!
- Bist Du Freund?
 - Tritt in den Riss
 - Ermahnung kann auch dazugehören kommt aber nicht zuerst - Gott hält viel aus
- Bist Du in Not?
 - Du darfst mit Gott ringen
 - Vertrau Dich echten Freunden an die mit Dir stehen

Schluss

Wort der Ermahnung für unsere Lokalgemeinde als Familienpastor

- Seid in euren Gruppen ehrlich und echt. Seid Familie. Wo echte Familie mit echter Liebe ist, ist große Kapazität mit Nöten umzugehen
- So wie man mit Kindern umgeht die echt ihre Gefühle zeigen
- Denkt an Hiobs Freunde. Wenn ihr eine Not hört ist eure Aufgabe, dafür zu beten. Und nicht nach Gründen zu suchen. Und ja, dann kann es und wird es Momente geben wo ihr auch sprechen könnt. Aber in der richtigen Haltung und zuerst Gebet!
- Wenn ihr selber eine Not habt, dann lasst euch auf das Risiko ein, ehrlich zu euren Stärken UND Schwächen zu stehen. Hört auf ein Bild abgeben zu wollen, dass ihr alles unter Kontrolle habt und alles paletti ist. Wenn wir in Not sind, müssen wir uns Freunden anvertrauen die für uns beten. Dies fällt jedoch oft schwer weil wir ähnlich negative Erfahrungen gemacht haben wie Hiob. Statt dass Freunde für uns zu Gott beten, geben sie uns Ratschläge und Tipps. Manchmal ist auch Scham mit im Spiel. Wenn ich meine Not erzähle dann wankt mein Bild. Nicht zu meinen Gefühlen, Enttäuschungen und Nöten stehen zu wollen ist Stolz. Und Gott widersteht dem Stolzen.